

BERLIN

KOMPAKT

VOLKSENTSCHIED

Experten warnen vor Stromnetz-Rückkauf

BERLIN – Experten haben vor zu hohen Erwartungen an eine mögliche Rekommunalisierung des Stromnetzes gewarnt. „Das Netz ist nicht der von manchen erhoffte Goldesel, mit dem man Theater, Schwimmbäder oder Kitas finanzieren kann“, sagte der Chef des Bundesnetzagentur, Jochen Homann, dem „Focus“. Am kommenden Sonntag können rund 2,4 Millionen Wahlberechtigte dafür oder dagegen stimmen, dass das Land sich um die Konzession für das Netz bemüht und zusätzlich ein Stadtwerk gründet. „Mit dem Betrieb eines Stromnetzes lässt sich keine Kommunalpolitik betreiben“, sagte der Chef des Bundeskartellamtes, Andreas Mundt, dem Nachrichtenmagazin.

SCHLÄGEREI

Messerstecher in Klinik festgenommen

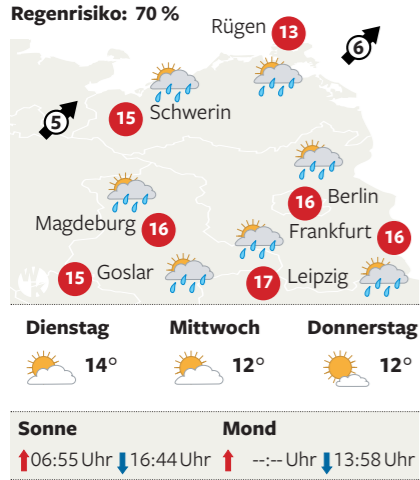
MITTE – Ein 31 Jahre alter Mann ist in der Nacht zum Sonntag in Mitte zusammengeschlagen und durch Messerstiche verletzt worden. Die Polizei ermittelt wegen gefährlicher Körperverletzung. Ersten Erkenntnissen zufolge war das spätere Opfer gegen 2.30 Uhr in einer Bar an der Reinickendorfer Straße mit einem 30-Jährigen in Streit geraten, der ihn mit mehreren Begleitern verfolgte, als er das Lokal verließ. Der Mann wurde niedergeschlagen und getreten, zudem stellten die Ärzte Schnittverletzungen fest. Beamte nahmen später in einer Klinik zwei 30 und 38 Jahre alte Männer fest, als sich einer wegen einer Schnittverletzung behandeln ließ.

WETTER

Regengüsse und starker Wind mit Sturmböen

Dichte Wolken ziehen vorüber, und immer mal wieder fällt Regen. Die Temperaturen steigen bis 17 Grad. Der Wind weht frisch bis stark aus Südwest. Örtlich gibt es Sturmböen bis 100 km/h. Nachts sinken die Temperaturen auf 11 bis 8 Grad.

Sonnenschein: 4 Std.
Regenrisiko: 70 %



VERKEHR

Busse und Bahnen

U-Bahn U2: Zwischen den U-Bahnhöfen Deutsche Oper und Bismarckstraße jeweils sonntags bis donnerstags von ca. 22 Uhr bis Betriebsschluss Pendelbetrieb.
U6: Unterbrechung zw. Friedrichstraße und Französische Straße bis 17. 11. **U8:** Unterbrechung zw. Bodinnstraße und Hermannstraße bis Mai 2014.
S-Bahn S2: Bis 8. November fahren zwischen Marienfelde und Priesterweg ersatzweise Busse.
Straßenbahn: Tram M1: Die Linie verkehrt nur zwischen Schillerstraße bzw. Rosenthal und Zionskirchplatz, wird zum S Nordbahnhof umgeleitet und endet hier. Busersatzverkehr ist eingerichtet.
Tram M8: Die Linie verkehrt nur zwischen Ahrensfelde und U Rosa-Luxemburg-Platz, wird zum S Hackescher Markt bzw. Am Kupfergraben umgeleitet und endet hier. Busersatzverkehr ist eingerichtet.
Tram M13: Unterbrechung zwischen Sportforum und Möllendorferstraße / Storkower Straße. Busersatzverkehr.
Tram 12: Verkehr nur zwischen Pasedagplatz und Zionskirchplatz, wird zum S Nordbahnhof umgeleitet und endet hier. Zwischen Zionskirchplatz und Kupfergraben bis 11.11. Busersatzverkehr.
Straßenverkehr
Tiergarten: Neue Baustelle am Lützowufer ab 6 Uhr. In Richtung Potsdamer Straße zwischen Schillerstraße und Genthiner Straße bis Ende Dezember nur ein Fahrstreifen.
Treptow: Baustelle auf der Eisenstraße zwischen Am Treptower Park und Beermannstraße.



Schulleiter Gerhard König (l.) und Dietmar Bräuer vom der Berliner Firma Tevitel, die das Alarmsystem am Max-Delbrück-Gymnasium entwickelt hat

Schutz vor dem Amoklauf

An einem Gymnasium in Pankow wird ein System für Ausnahmesituationen getestet

FLORENTINE ANDERS

Bei Amokläufen an Schulen sind in den vergangenen 13 Jahren in Deutschland 39 Menschen ums Leben gekommen, mehr als 50 wurden verletzt. Deutschland liegt in der weltweiten Statistik nach den USA auf Platz zwei. Und Forscher gehen davon aus, dass Fälle schwerer Schulgewalt zunehmen werden.

Deshalb soll ein neues System Schulen bei einem Amoklauf künftig besser schützen. Im Auftrag des Bundesforschungsministeriums haben das Fraunhofer-Institut und die Tevitel AG am Max-Delbrück-Gymnasium Pankow erstmals eine neue Alarmlösung unter dem Namen „Orima“ getestet, die es ermöglicht, im Notfall schneller zu handeln.

Seit 1999 hat es bundesweit zwölf sogenannte School Shootings gegeben. In Berlin gab es bisher noch keinen solchen Ernstfall. Doch auch in der Bundeshaupt-

auch wenn so etwas sehr selten vorkommt. Deshalb wollen wir sicher sein, dass in diesem Ernstfall so gut wie möglich reagiert wird“, sagt Schulleiter Gerhard König.

„Bei den vergangenen Vorfällen in Winnenden und Erfurt hat sich vor allem gezeigt, dass es an Informationen für alle Betroffenen fehlte“, sagt Jonathan Mühlbach, Forscher vom Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut in Berlin. Dieses Problem habe Lehrer, Schüler und Eltern, aber auch Polizei und Feuerwehr betroffen. Zudem hätten Polizei und Feuerwehr Schwierigkeiten gehabt, sich im Gebäude zu orientieren und schnell Verletzte zu finden.

Das nun in Berlin getestete Alarmsystem dient nicht nur dazu, die Schüler und Lehrer in den Klassenräumen zu warnen, sondern setzt auch eine automatische Informationskette in Gang. „Wenn der Alarmknopf, der mit dem Rechner verbunden ist, betätigt wird, erhalten alle Mitglieder des Krisenteams der Schule, in der Lehrer und Eltern vertreten sind, automatisch eine SMS. Zudem werden ihre Smartphones zu einer Telefonkonferenz verbunden“, erklärt Dietmar Bräuer von der Berliner Firma Tevitel, die die technische Lösung entwickelt hat. Gleichzeitig gehen Meldungen über eine Gewalttat an das Schulamt im Bezirk, an Polizei, Feuerwehr, Schulpsychologie und Elternvertreter.

„Niemand kann einen Amoklauf ausschließen, auch wenn so etwas sehr selten vorkommt“

Gerhard König, Schulleiter

stadt muss damit gerechnet werden. Die weltweite Vernetzung der Jugendlichen sei ein Grund für die steigende Bedrohungslage, sagen Experten. Schnell lasse sich auf diese Weise eine große Öffentlichkeit herstellen, nicht zuletzt darum gehe es den Tätern.

Ausgesucht wurde das Pankower Gymnasium für das bundesweite Pilotprojekt, weil die Bedingungen vor Ort besonders schwierig sind. Auf dem Schulgelände gibt es vier Gebäude, drei davon haben verschiedene Alarmanlagen, ein mobiler Unterrichtscontainer hat bisher noch gar kein Alarmsignal. Um hier die Auflagen der Bildungsverwaltung zu erfüllen, müssten aufwendig Kabel verlegt werden, um alle Gebäude und Lautsprecheranlagen zu verbinden. Das neue System funktioniert ohne Kabel, ein zentraler Rechner kann die Lautsprecher über Funk ansteuern. Doch das neue System ist mehr als eine Notfallklingel, es setzt automatische Abläufe in Gang, um vor Ort schnellstmöglich helfen zu können. „Niemand kann einen Amoklauf ausschließen,

In diesem Moment werden auch alle in der Schule ankommenden Rufe geblockt und an eine Stelle im Schulamt umgeleitet, wo sich Angehörige informieren können. So bleibt das Netz frei für die Rettungskräfte. Sollte der Schulleiter nicht ganz sicher sein mit seiner Einschätzung der Lage, kann er auch einen kleinen Vorgang auslösen und per Knopfdruck nur die Mitglieder des Krisenteams der Schule zusammenrufen.

Sind Rettungskräfte und Polizei vor Ort, können sie mit einem interaktiven Lageplan mithilfe eines Tablets durch das Gebäude navigiert werden. „Die Nachfrage nach einem solchen Orientierungssystem kam von der Berliner Polizei selbst“, sagt Sicherheitsforscher Mühlbach. Gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe des Polizeipräsidenten sollen diese interaktiven Lagepläne auch für andere Einsätze auf unbekanntem Terrain in einem weiteren Forschungsprojekt weiterentwickelt werden.

Der Praxistest am Max-Delbrück-Gymnasium war erfolgreich. Doch ob die Schule das System auch bekommen kann, ist noch fraglich. Die Kosten würden nach Angaben der zuständigen Firma etwa 40 Prozent unter denen liegen, die nötig wären, um alle Räume per Kabel miteinander zu vernetzen. „Die Eltern wünschen sich ein Sicherheitsgefühl, ohne dabei das

Gebäude zu verschanzen“, sagt der Schulleiter Gerhard König. Das möchte auch das Bezirksamt. „Eine Verkabelung nach den herkömmlichen Richtlinien würde uns bei so großen Gebäudekomplexen wie dem Max-Delbrück-Gymnasium mehrere Hunderttausend Euro kosten“, sagt Pankows Schulstadträtin Lioba Zürn-Kaszantowicz (SPD). Das Geld müsse der Bezirk von Sanierungsmitteln abzwacken, die an anderen Stellen gebraucht würden, so die Stadträtin. Noch immer gebe es einen hohen Sanierungstau an den Schulen im Bezirk. „Schon allein deshalb wären wir froh, wenn diese kostengünstigere Variante möglich wäre“, sagt Lioba Zürn-Kaszantowicz. Die Tests seien gut verlaufen. Der Senat müsse lediglich bisherige Standards verändern.

Allein 2012 mussten die Bezirke große Summen investieren, um die Vorgaben

für die Amokalarmanlagen umzusetzen. In Spandau wurden dafür beispielsweise nur in diesem einen Jahr 236.000 Euro an verschiedenen Schulen ausgegeben. An der Alfred-Wegener-Oberschule in Steglitz-Zehlendorf waren 2012 für die Alarmanlage 200.000 Euro vorgesehen. Für das System an der Schinkel-Grundschule musste der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf 180.000 Euro aus dem Sanierungsetat 2012 abzapfen.

Bei der Senatsbildungsverwaltung hält man sich indes bedeckt. Auf Nachfrage der Berliner Morgenpost ließ es lediglich, es sei nicht geplant, die im Jahr 2009 in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung erarbeiteten Standards zu überarbeiten, sie würden jedoch derzeit „ein wenig modifiziert“. Was genau das zu bedeuten hat, war nicht zu erfahren.

Berlins [Erste] Adressen

EINE INITIATIVE DER BERLINER KAUFLEUTE UND DER BERLINER MORGENPOST.



Aus Leidenschaft.

Weltoffen, sympathisch, innovativ und hilfsbereit: Das sagt man uns nach. Unser professionelles Team legt großen Wert auf eine qualifizierte als auch freundliche Beratung. Am schönen Viktoria-Luise-Platz holt Foto Meyer die ganze Welt der Fotografie zu sich ins Haus. Wir sind »die Adresse« für stadtbekannte Abholpreise und exklusive Neuheiten. Im hauseigenen Labor entwickeln wir Ihre Bilder in hochwertiger »5-Sterne«-Qualität. Erleben Sie den Unterschied!

Viviane & Bernhard Meyer, Fotografen und Kaufleute

- | | | |
|--|--|--|
| ASKANIA
www.askania-berlin.de | Juwelier Lorenz
www.juwelier-lorenz.de | 11 Rooms - Luxury Bed Collection
www.11rooms.de |
| Augenzentrum Lichtenfelde-West
www.augen-berlin.de | Königstadt Brack
www.koenigstadt-brack.de | Sanitätshaus Seeger hilft
www.seeger-gesundheit.de |
| Fleischerei Bünger
www.fleischerei-buenger.de | Horst Lehmann Getränke
www.horst-lehmann.de | Tanzschule Dieter Keller
www.berlin-tanzschule.de |
| Foto Meyer
www.fotomeyer.de | MINHOFF
www.MINHOFF.de | Teppichland Berlin
www.teppichlandberlin.de |
| Francucci's Ristorante
www.francucci.de | Neue Wohnkultur
www.neue-wohnkultur.de | Wellensteyn Stores
www.wellensteyn.de |
| Freilicht
www.freilicht.com | Papeterie Umlandstrasse
www.papeterie-berlin.de | Zahnarzt Dr. med. dent. Nowak
www.zahnarztnowak.de |
| Hörgeräte Akustik Hornig
www.hornig-hoergeraete.de | A & M Pelz Style Gerekos
www.pelz-berlin.de | |
| Holz Possling
www.possling.de | PRIMUS Küchen & Hausgeräte
www.miele-primus.de | |

FOTO MEYER

FOTO MEYER digital imaging GmbH seit 40 Jahren am Viktoria-Luise-Platz Welsersstraße 1, 10777 Berlin-Schöneberg T.030 23 50 99-0, mailbox@fotomeyer.de Mo bis Fr 9.30-19.00 Uhr, Sa 9.30-18 Uhr